

# Kulturszene lebt und kann gelebt werden

Das Jahr 2011 war für mich ein Jahr der Veränderung. Schlechte Gewohnheiten und alte, mir nicht gut tuende Verhaltensmuster mussten beseitigt und durch neue, mich erfüllende und glücklich machende Tätigkeiten ersetzt werden. So entsorgte ich im Frühjahr meinen Fernseher (für mich eine der weisesten Entscheidungen meines Lebens) und begab mich wieder unter die Leute.

Bei diesen mit kindlicher Neugier und offenem Geist und Herzen angegangenen abenteuerlichen Ausflügen durfte ich die kunterbunte und vielseitige Kulturwelt von Dübendorf entdecken und mit grosser Freude feststellen, dass Dübendorf in Sachen Kunst und Kultur frisch, spannend, vielseitig und voller Leben ist. In unserem nicht nur vom Bau, sondern auch vom mannigfaltigen Programm her wunderschönen Kulturzentrum Obere Mühle genoss ich viele mich glücklich machende Konzerte, ass feine Pasta zu jazzigen Pianoklängen, erlebte

interessante Theateraufführungen und Lesungen und besuchte schöne Ausstellungen. Die Luzerner Sängerin Vera Kaa hat an ihrem tollen Konzert auf der Sommerbühne den begeisterten Zuhörern gestanden, dass sie nur sehr selten an einem so magischen und idyllischen Ort wie hier direkt am Wasser Konzerte geben darf. Für mich ist die Obere Mühle wirklich ein tolles Kulturzentrum, auf welches wir stolz sein dürfen.

Auch die Reformierte Kirchgemeinde beglückte mich immer wieder mit wunderschöner Musik, wie unter anderem beim Weihnachtsgottesdienst oder dem mir in tiefer Erinnerung bleibenden Benefizkonzert für den neuen Flügel. Als nun TV-loser Fan von guten Filmen lag es auch auf der Hand, dass ich auf meiner Kulturentdeckungsreise auf das Anfang 2011 wiedereröffnete Kino Orion stossen würde. Meine Erwartungen, dort einige gute Filme reinziehen zu können, wurden in jeder

Hinsicht noch weit übertroffen. Neben über einem Dutzend kleiner, feiner filmischer Meisterwerke aus aller Welt, welche ich in den vergangenen Monaten genossen habe, durfte ich dort nämlich auch gleich noch die durchs Band total lieben Mitglieder des Vereins kennen und schätzen lernen. Menschen, welche sich mit viel Herzblut, Köpfen voller auch umgesetzter Ideen, selbstlos und mit grossem Zeitaufwand für den Fortbestand dieser altherwürdigen Dübendorfer Kulturstätte einsetzen. Neben Filmen kann man nun auch feine Drinks an der Kino-Bar geniessen und Freitagabend-Partys mit tollem Sound, Diskussionen mit Regisseuren, Tanzaufführungen oder Konzerte von jungen, lokalen Bands. Der Verein Kino Orion hat Dübendorf eine zweite Kulturstätte geschenkt, in der ich mich schon lange nicht mehr nur als Besucher, sondern als willkommener Kollege fühle und deshalb neuerdings auch Mitglied bin.

Die Kultur- und Kunstszene Dübendorf lebt, und ihr Herz pocht. Deshalb sollten sie alle Leser im Jahr 2012 geniessen, denn diese Szene braucht das Dübendorfer Publikum.

Mit dem «Glattaler» haben wir zudem auch eine wunderbare Zeitung, welche diese lebendige Szene mit Veranstaltungsanzeigen, Vorschauen und Nachberichten – wie und wo sie nur kann – unterstützt und dem Leser und Interessierten sehr viele Informationen bietet, ob man Kultur nun aktiv lebt, sich engagiert tanzt, spielt, singt, schreibt, töpft, malt oder sonst auf irgendeine Weise kreativ ist oder doch lieber passiv als Besucher zuhören, zuschauen, mitfühlen und einfach nur Spass und Unterhaltung haben will: Beides ist richtig, und beides ist gut. In diesem Sinne wünsche ich für das Jahr 2012 nur das Allerbeste, mit vielen lust- und freudvollen Stunden im kulturellen Treiben von Dübendorf!

*René Etzensperger, Dübendorf*